

Läbe im Burgereziel

Laut einer Meldung des „Bund“ vom 17.09.2019 soll sich „das Quartier“ gegen die Überbauung auf dem Tramdepot Burgernziel wehren. Dies ist eine Aussage, die nicht zutrifft. Die zuständige Quartiervertretung Quav4 hat sich wiederholt und deutlich für das kurz vor der Realisierung stehende Projekt ausgesprochen. Dieses wird für das betroffene Quartier denn auch in verschiedener Hinsicht einen deutlichen Mehrwert darstellen.

Die Wohnbaugenossenschaft ACHT Bern (wbg8) und die Gebäudeversicherung Bern (GVB) werden auf dem Areal des früheren Tramdepots 104 neue Mietwohnungen für Familien, für ältere und jüngere Menschen bauen. Die Überbauung umfasst eine Kindertagesstätte und Schulräume für eine Basisstufe. Die Überbauung ist daher insbesondere für Familien mit Kindern attraktiv. Neben dem künftigen Restaurant ist eine grosse Grünfläche geplant, die von allen Quartierbewohner/-innen und Kindern ohne Konsumzwang benützt werden kann. Biodiversität spielt in der Überbauung eine wichtige Rolle. Über ein Drittel der Dachflächen ist begrünt und mit Totholz, Moos und Steinen entsteht ein Biotop für Vögel und Insekten. Gemeinschafts- und Gewerberäume ergänzen das Angebot für das Quartier.

Das bestehende Tramdepot ist ein baufälliger Industriebau, belastet mit Altlasten in der Gebäudesubstanz und im Baugrund. Die Zwischennutzungen der vergangenen Jahre waren daher mit einem enormen Energieverschleiss verbunden gewesen. Auch hatten die dort durchgeführten Veranstaltungen nur ausnahmsweise einen Quartierbezug

Die Überbauung bietet mit ihrem genossenschaftlichen Anteil auch Wohnraum an bestens erschlossener, zentraler Lage für Menschen mit mittleren bis tieferen Einkommen und für Familien. Nach Fertigstellung der Überbauung ist ein weitaus höherer Anteil der Flächen begrünt als heute und, sie wird dank einem Restaurant, dem Quartierbüro, einem Lebensmittelgeschäft und weiteren Läden das Quartier beleben. Die Überbauung wird nicht mehr wie heute eine Asphaltbrache sein, sondern ein attraktiver Treffpunkt für das ganze Quartier.

Bern, 17.09.2019

Vorstand der wbg8